

(Download free pdf) Trsten - aber wie?: Ein Leitfaden zur Begleitung von Trauernden und Kranken

Trsten - aber wie?: Ein Leitfaden zur Begleitung von Trauernden und Kranken

Von Klaus Schfer

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #177913 in BcherVerffentlicht am: 2015-04-15Abmessungen: 8.19 x .67b x 5.35l, Einband: Taschenbuch176 Seiten | File size: 18.Mb

Von Klaus Schfer : Trsten - aber wie?: Ein Leitfaden zur Begleitung von Trauernden und Kranken before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Trsten - aber wie?: Ein Leitfaden zur Begleitung von Trauernden und Kranken:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen15 von 15 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fr den

Unterricht in der Krankenpflege bestens geeignet Von Nada Miskovic In unserer modernen Leistungs-Gesellschaft gibt es Dinge über die man nicht spricht. Wie etwa der Verlust eines geliebten Menschen. Trauernde sind sprachlos und trauen der Sprache nicht mehr. Tröstende scheinen erfordert, sie zu lernen Worthilfen wie: "Kopf hoch!", "Die Zeit heilt alle Wunden ...", "Du bist noch jung, das Leben muss weitergehen.", " du darfst dich jetzt nicht hängen lassen.!" Oder wechseln in Ihrer Ohnmacht die Straßenseite. Was sollen sie auch sagen!? Trauerarbeit und -Begleitung ist kein attraktives Thema in unserer perfekten, immer lichter werdenden Welt, weil für unangenehme Gefühle die da geweckt werden keine Zeit ist. Trösten sollen doch die, die das professionell machen: Die Ärzte und Schwestern, Pfarrer, Psychologen und Bestattungsinstitute. Herr Schfer beleuchtet kritisch unsere gesellschaftliche Fähigkeit im Umgang mit Trauer, wobei seine Sprache und Intension nie moralisierend ist. Der authentische und lebensbejahende Schreibstil ist schmerzlos und kommt auf den Punkt. Zitate, Auszüge aus Gesprächen, Fallbeispiele, Eigenerfahrungen und Gedanken der Selbstreflexion beleuchten das Thema Trauer aus unterschiedlichen Perspektiven und geben dem Buch eine tragende Leichtigkeit. Das Buch ist erfrischend anders, es öffnet bei mir eine knarrende Tür in einen Raum, der bei jedem von uns vorhanden ist, jedoch ganz behutsam zu betreten und sehr individuell zu gestalten ist. Sollte dies eine Absicht von Herrn Schfer gewesen sein, dann ist sie ihm bestens gelungen. Für mich als Lehrende in der Krankenpflege ist es zum wahren Schatz geworden. Nada Dietrich Krankenschwester und Dipl. Pflegepädagogin 14 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Absolut empfehlenswert! Von Cornelia Weiler Klaus Schfer beschreibt in seinem Buch "Trösten - aber wie?" das Trösten als uralten Auftrag eines jeden Menschen. Den Leidenden beziehungsweise Trauernden sieht er absolut im Mittelpunkt. Nur wenn in der Begleitung richtig mit dessen Leid umgegangen wird, kann weiteres zusätzliches Leid vermieden werden und nur dann kann effektiv getröstet werden. Somit übernimmt jeder Mensch der sich auf das Leid eines anderen einlässt, ihn in seinem Leiden oder seiner Trauer begleiten möchte, eine große Verantwortung. Klaus Schfer stellt sich dieser Verantwortung. Er geht in seinem Buch auf den Facettenreichtum des Leidens ein. Er zeigt durch Beispiele auf, dass Leid viele verschiedene Gesichter hat. Jeder Mensch empfindet und verarbeitet sein persönliches Leid und seine Trauer auf ganz individuelle Weise. Der Autor unterstreicht, dass Begleitung auf diesem Weg manchmal auch bedeutet, Wege mit zu gehen, die man selbst so nicht gehen würde und somit sehr viel Toleranz voraussetzt. Klaus Schfer sieht die Sprache als ein wichtiges Werkzeug des Tröstens. Anhand verschiedener Kommunikationsmodelle und vieler praxisnaher Beispiele geht er auf diese wichtige Grundlage des Tröstens ein. Nur wenn unsere verbale Sprache mit der Sprache unseres Körpers und unserem Verhalten übereinstimmt, werden wir vom Leidenden kongruent wahrgenommen. Die richtige Kontaktaufnahme, die angemessene Zuwendung, der Zuspruch, im Vergleich zum Zuspriechen und die Sinngebung, benennt Klaus Schfer als die vier Stufen des Tröstens. Im Kapitel "Falsche Trost- Echter Trost" wird wieder anhand von vielen praxisnahen Beispielen ganz intensiv darauf eingegangen. Dieses Kapitel zeigt typische Fehler des Tröstens auf und macht somit bewusst, wie in der Trauerbegleitung diese Fehler vermieden werden können. In der Gegenüberstellung geben Alternativen positive Anregung für ein Gelingen des Tröstens. Die Begleiter von Leidenden werden sehr oft ganzheitlich gefordert. Trotz großem Engagement können für sie aber auch Grenzen des Tröstens deutlich werden. Einfühlsam benennt Klaus Schfer diese Grenzen. Er macht Mut sowohl eigene persönliche Grenzen, als auch Grenzen der fachlichen Kompetenz wahrzunehmen, zu benennen und zu respektieren. Am Ende des Buches geht Klaus Schfer noch intensiv auf hilfreiche Gesten, unterstützende Riten und ganz individuelle Abschiedsrituale ein. Mit der Geschichte der Emmausjünger zum Abschluss verweist Klaus Schfer nochmals auf die Elemente einer vorbildlichen Trauerbegleitung. Das Buch "Trösten - aber wie?" ist gefüllt von sowohl fachlichem als auch erfahrungstechnischem Inhalt. Deutlich kann man die vielseitige praxisnahe Erfahrung des Autors erspüren. Trotz der inhaltlichen Fülle erschließt sich ein roter Faden bis zum Ende des Buches. Es macht Freude die vielseitigen Aspekte aufzunehmen und sich mit ihnen tiefgründig mit dem Thema der Trauerbegleitung auseinander zu setzen. Durch die vielen realistischen Beispiele kann jeder Leser seinen ganz individuellen Anreiz zur Weiterentwicklung finden. Ich sehe dieses Buch von Klaus Schfer als einen sehr wertvollen Wegweiser und Ratgeber auf dem Weg der Begleitung von Leidenden und Trauernden. Es eignet sich sowohl für hauptamtliche als auch für ehrenamtliche Mitarbeiter der Trauerbegleitung. Es kann genutzt werden als unterstützendes Arbeitsbuch und begleitendes Nachschlagewerk. Auch wenn dieses Buch von einem Fachmann verfasst wurde, so ist es doch auch für Laien leicht verständlich geschrieben. Es kann als ideales Geschenk verstanden werden für alle, die mit Kranken, Leidenden, Trauernden oder Sterbenden zu tun haben. In diesem Sinne kann ich dieses Buch "Trösten - aber wie?" von Klaus Schfer nur wärmstens empfehlen. Cornelia Weiler (Palliative Care - Fachkraft in stationärem Hospiz) 7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein wertvoller Ratgeber im Umgang mit Kranken und Trauernden und deren Angehörigen Von Felix Grebhardt Wenn wir mit dem Leid unserer Mitmenschen konfrontiert werden, haben wir oftmals Schwierigkeiten, richtige Worte des Trostes zu finden. Der gute Wille allein genügt nicht immer. Manchmal verletzen auch gutgemeinte Worte. Dieser Ratgeber hilft nicht nur viele fein nuancierte Antworten auf die verschiedensten Situationen im Umgang mit Kranken, Trauernden und deren Angehörigen parat. Er vermittelt vor allem in einem eigenen Kapitel durch eine positiv-negativ-Gegenüberstellung ein Gefühl, was im Umgang mit Leidenden zu meiden ist und was man statt dessen sagen kann. Das Buch ist in leicht verständlicher Sprache geschrieben und eignet sich daher als fachliches Nachschlagewerk in Krankenhäusern und Pflegeheimen als auch für den privaten Gebrauch. Es ist das ideale Weihnachtsgeschenk für alle

Ehrenamtlichen, die Kranke, Sterbende und/oder Trauernde besuchen.

Kurzbeschreibung
Vertrstungen verletzen, Trost heilt. Doch worin unterscheiden sie sich? Anhand zahlreicher Beispiele zeigt der Autor in einer Gegenberstellung von "Falschem Trost" und "Echtem Trost" auf, warum manche Formulierungen verletzen, andere dagegen trsten und heilen. Der Leser bekommt ein Gespr fr hufige Fehler und unpassende Formulierungen im Umgang mit Kranken und Trauernden und erfahrt konkret, was er stattdessen sagen und tun kann. Zugleich bietet das Buch die wichtigsten Grundlagen fr das Gesprch am Krankenbett oder mit Trauernden. Schlielich werden auch die Grenzen des Trstens aufgezeigt. ber den Autor und weitere Mitwirkende
Klaus Schfer, geb. 1958, ist Pallottiner, Priester und seit neun Jahren Klinikseelsorger in Karlsruhe.